

Gemeinderatsitzung am 11.12.2023 Pressebericht

1. Einwohnerfragestunde

Aus der Mitte der Zuhörenden werden Fragen zu verschiedenen Problemen rund um das „Betreute Wohnen“ im Seniorenzentrum gestellt.

2. Erstmalige Herstellung der Wiesenstraße – Ausführungsplanung, Ausschreibungsbeschluss

Im Juli 2023 diskutierte der Gemeinderat mit den Anliegern zwei vom Büro LKP+ vorgeschlagene Ausbauvarianten für die Wiesenstraße. Gemeinsam einigte man sich darauf, die Straße in zwei unterschiedlichen Breiten auszubauen. Die nördlichen Stichstraßen sollen künftig auf eine Breite von 3,80 m und die Ost-West-Verbindung auf 5,50 m ausgebaut werden. Dadurch entsteht eine „Unechte Einbahnstraße“, die eine Zufahrt in die Landesstraße zulässt, aber keine Einfahrt von der Landesstraße in die Wiesenstraße.

Die Kosten für die Maßnahme stellen sich nach aktuellen Planungen wie folgt dar:

Straßenbau:	ca. 465.000 Euro
Wasserleitung:	ca. 230.000 Euro
Kanalhausanschlüsse:	ca. 50.000 Euro
Inlinersanierung Kanal:	ca. 115.000 Euro

Der Gemeinderat stimmt der vom Büro LKP+ erarbeiteten Ausführungsplanung zu und fasst den Ausschreibungsbeschluss für die Maßnahmen. Die Ausschreibung und Vergabe soll bis April 2024 abgeschlossen sein. Danach kann mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Ziel ist es, die Straße vor dem nächsten Winter befahrbar und winterdiensttauglich herzustellen.

3. Kindertagespflege – Übernahme der Trägerschaft ab 01.01.2024

Bisher wurde die Kindertagespflege in der Gemeinde Böbingen durch den Verein PATE e.V. organisiert. Aufgrund eines Insolvenzverfahrens müssen künftig die Gemeinkostenzuschläge bei PATE e.V. deutlich erhöht werden, deshalb beschloss die Gemeinde Böbingen den Betreuungsvertrag mit PATE e.V. zu kündigen und die Kindertagespflege in eigener Trägerschaft weiter zu führen. Für die zu betreuenden Kinder und auch für die Eltern wird es keine Veränderungen in der Betreuung geben. Die bisher in den Böbinger Gruppen beschäftigten Kindertagespflegerinnen haben neue Arbeitsverträge mit der Gemeinde Böbingen abgeschlossen und betreuen auch künftig die Kinder in den Böbinger Gruppen. Ab dem Jahr 2024 wird es, wie bisher, zwei Kindertagespflegegruppen (Mögglinger Straße 47 und Heubacher Straße 15) geben. Es handelt sich um eine Ganztagesgruppe und eine Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten. Insgesamt werden 7 Tagespflegerinnen mit unterschiedlichen Stundenzahlen beschäftigt. Hierbei ist auch Personal für den Vertretungsfall beinhaltet. Die Betreuerinnen sowie die

Gemeinde arbeiten auch eng mit dem Landratsamt zusammen. Der Geschäftsbe-
reich Jugend und Familie ist sowohl prüfend als auch beratend tätig. Die Finan-
zierung der Gruppen erfolgt durch einen Elternanteil, einen Zuschuss des Land-
ratsamtes sowie durch die Gemeinde Böbingen, die den entstehenden Abmangel
übernimmt.

4. Einbringung des Haushaltsplans mit Haushaltssatzung 2024 der Gemeinde Böbingen

Bürgermeister Stempfle bringt den Haushalt für das Jahr 2024 ein. Dieser sieht
folgende Eckdaten vor:

Hebesätze bleiben im Jahr 2024 unverändert.

Die Kassenkredite werden auf 800.000 Euro festgesetzt.

Der Ergebnishaushalt weist ordentliche Erträge in Höhe von 13.301.165 Euro und
ordentliche Aufwendungen in Höhe von 15.328.023 Euro auf. Dies führt zu einem
negativen Ergebnis in Höhe von rund 2 Mio. Euro. Dieser Fehlbetrag muss inner-
halb von drei Jahren wieder ausgeglichen werden.

Im Finanzhaushalt beläuft sich der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf
12.574.496 Euro und der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwal-
tungstätigkeit auf 13.504.103 Euro. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betra-
gen 4.485.000 Euro – die Auszahlungen betragen 6.254.000 Euro. Der Finanzie-
rungsmittelbedarf für das Jahr 2024 wird mit rund 2,7 Mio. Euro veranschlagt.

Wichtigste Einnahmen im Ergebnishaushalt sind Steuereinnahmen, Gemeindean-
teil an Einkommens- und Umsatzsteuer, Entgelte für öffentliche Leistungen und
Einrichtungen sowie diverse Zuweisungen. Bei den Ausgaben sind Personalauf-
wendungen, Abmangel für 3 Kindergärten und Kindertagespflege, die zu zahlen-
den Umlagen die Positionen, die am stärksten zu Buche schlagen. Weitere Aus-
gaben betreffen Sanierungsmaßnahmen an gemeindeeigenen Gebäuden und
Einrichtungen, Planungen in Zusammenhang mit der B29, kommunale Wärme-
leitplanung und die Bereiche Kultur & Tourismus. Der Ergebnishaushalt kann pla-
nerisch nicht ausgeglichen werden und weist im ersten Entwurf ein negatives Er-
gebnis in Höhe von 2.026858 € aus. Alleine bei der Betreuung der Kinder in den
Kindergärten beträgt das Defizit über 1,4 Millionen EURO. Es müssen daher noch
wesentliche Einsparungen vorgenommen werden. Die Verwaltung schlägt vor, die
Steuersätze nicht zu erhöhen, da diese bereits im vergangenen Jahr wesentlich
angehoben wurden (Grundsteuer A und B: 400 %, Gewerbesteuer 370 %).

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind in Höhe von 6.254.000 € geplant. Im
Investitionsprogramm 2024 sind Haushaltsansätze für Grundstückserlöse und
Grunderwerb, Baumaßnahmen PflEGEwohNheim, Erneuerung der Heizungsanla-
ge Römerhalle, Projekte im Bereich der Mobilitätsverbesserung, Erwerb von
Fahrzeugen für Bauhof und Feuerwehr, Investitionszuschüsse für Vereine, Brü-
ckenerneuerungen, Ausbau der Wiesenstraße und die Biotopvernetzung sowie
der Rückfluss eines Bausparvertrags vorgesehen. Für das Jahr 2024 ist nach
heutigem Stand keine Kreditaufnahme erforderlich. Die angesammelten Rückkla-
gen werden aber nahezu vollständig aufgebraucht, der Bestand an liquiden Mit-
teln soll sich bis zum Jahresende um ca. 3,7 Millionen EURO reduzieren. Der
Gemeinderat nimmt den Entwurf des Haushalts zur Kenntnis, wird diesen bis zur
Sitzung Ende Januar 2024 durcharbeiten damit dann die Haushaltsberatungen
stattfinden können.

5. Modernisierung der Heizung in der Römerhalle – Vergabe der Arbeiten für die Unterkonstruktion

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16.10.2023 die Arbeiten für die Erne-
uerung der Heizung in der Römerhalle vergeben. Gleichzeitig wurde der Statiker,

Herr Reichert mit der beschränkt öffentlichen Ausschreibung der Arbeiten für die Unterkonstruktion zur Montage der Deckenheizung beauftragt. Herr Reichert hat die beschränkte Ausschreibung vorgenommen. Insgesamt haben 5 Firmen ein Angebot abgegeben. Die Angebote wurden von Herrn Reichert geprüft. Günstigster Bieter ist die Firma Metallbau Brendle, Aalen zum Angebotspreis von 27.212,46 Euro. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Arbeiten an die Firma Brendle.

6. Vergabe der Mäharbeiten 2024 – 2026 für den Park am alten Bahndamm

Der Technische Ausschuss hat sich bisher mit der Vergabe der Mäharbeiten im Park am alten Bahndamm befasst und die Vergabe beschlossen. Im Jahr 2023 kam der Wunsch auf, die Arbeiten künftig für einen längeren Zeitraum zu vergeben. Dadurch kann der Preis längerfristig gesichert werden und die ausführende Firma kann die Arbeiten längerfristig einplanen. Für die Mäharbeiten 2024-2026 im Park am alten Bahndamm wurde von 3 Firmen ein Angebot eingeholt. Ein Bieter zog sein Angebot kurzfristig zurück. Nach Auswertung der beiden verbleibenden Angebote ist die Firma Michael Riek, Böbingen mit einer Angebotssumme für drei Jahre in Höhe von 70.380,00 Euro günstigster Bieter. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Arbeiten an die Firma Riek.

7. Änderung der Hauptsatzung

Der Gemeinderat hat zuletzt in seiner Sitzung am 01.04.2017 eine neue Hauptsatzung der Gemeinde Böbingen beschlossen. Für eine neue Änderung der Hauptsatzung ist der Erlass einer Änderungssatzung oder einer neuen Hauptsatzung erforderlich. Notwendig ist aus Sicht der Verwaltung die „offizielle Einberufung“ eines Ausschusses für Breitband wegen des bevorstehenden Ausbaus der Glasfaserversorgung. Innerhalb des Kalenderjahres sollen über 26 km Leitungen im gesamten Gemeindegebiet verlegt werden, vorwiegend in Gehwegen und teilweise auch in Straßen. Auf der Baustelle ist dann spontan darüber zu beraten und zu entscheiden, ob Gehwege (mit Bordsteinen) oder Straßenabschnitte teilweise oder komplett saniert werden oder nicht bzw. ob an einer Ent-/Versorgungsleitung der Gemeinde etwas verbessert werden muss. Vor diesem Hintergrund macht es Sinn, dass im Zuge des Ausbaus der passiven Netzinfrastruktur die Tiefbaumaßnahmen und die Vergabe der Lieferungen und Leistungen für die Bauausführung (Vergabebeschluss) sowie die Anerkennung der Schlussrechnung (Abrechnungsbeschluss) bei voraussichtlichen bzw. tatsächlichen Gesamtbaukosten von nicht mehr als 50.000 € im Einzelfall durch einen Ausschuss Breitband spontan vergeben werden können. Das Gremium stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu und beschließt die Änderung der Hauptsatzung zur Einsetzung eines Ausschusses für den Breitbandausbau.

8. Satzung zur Änderung der Abwassersatzung

Die Kämmerei hat, wie in jedem Jahr, die Gebühren für Abwasser neu kalkuliert. Im Gebührenhaushalt Abwasser bestehen im Bereich Schmutzwasser und Niederschlagswasser Überschüsse und Verluste aus den Vorjahren, die im Rahmen eines 5jährigen Kalkulationszeitraums abgebaut werden müssen (Überschüsse) bzw. abgebaut werden können (Verluste). Dies bedeutet für das Jahr 2024 eine Anpassung der Abwassergebühren, die sich wie folgt darstellt:

Schmutzwassergebühr:	2,04 Euro/m ³ (bisher 1,69 €/m ³)
Niederschlagswassergebühr:	0,40 Euro/m ³ (bisher 0,38 €/m ³)
Gebühr für sonstige Einleitungen:	2,04 Euro/m ³ (bisher 1,69 €/m ³)

Abwasser aus Kleinkläranlagen: 7,50 Euro/m³ (bisher 7,10 €/m³)
Abwasser aus geschlossenen Gruben: 2,04 Euro/m³ (bisher 1,69 €/m³)
Sonstiges Abwasser: 6,20 Euro/m³ (bisher 5,80 €/m³)
Der Gemeinderat stimmt der vorgeschlagenen Erhöhung der Abwassergebühren ab 01.01.2024 zu. Die Gemeinde liegt auch nach der beschlossenen Erhöhung bei den Gebühren für Abwasser noch unter dem Landes- und Landkreisdurchschnitt.

9. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung

Auch die Wassergebühren wurden zuletzt im Jahr 2022 von der Kämmerei neu kalkuliert. Dadurch kam es im letzten Jahr zu keiner Erhöhung der Wasserverbrauchsgebühr. Diese wurde bei 2,30 €/m³ zzgl. MWSt. belassen. Auch die Grundgebühren blieben im letzten Jahr unverändert. Die nun durchgeführte Kalkulation ergab, dass eine Anpassung der Wasserverbrauchsgebühr auf 2,60 €/m³ zzgl. MWSt. erforderlich ist. Bei den Grundgebühren hingegen schlägt die Kämmerei vor, keine Anpassung vorzunehmen. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Kämmerei zu und beschließt einstimmig die Wasserverbrauchsgebühr für das Jahr 2024 auf 2,60 €/m³ festzusetzen. Die Grundgebühren bleiben unverändert.

10. Organisation des Breitbandausbaus ab 2024 im Ostalbkreis – Auflösung von Komm.Pakt.Net und Gründung einer neuen Anstalt für den Ostalbkreis „Breitband Ostalb KAÖR“

Im November 2015 ist der Ostalbkreis und alle Kommunen dem interkommunalen Verbund Komm.Pakt.Net (KPN) beigetreten. Dieser verfolge das Ziel eines gemeinsamen flächendeckenden Glasfaserausbaus. Im Jahr 2021 wurde die OEW - Breitband GmbH gegründet. Hier handelt es sich um einen Zusammenschluss von neun Landkreisen im Oberschwäbischen. KPN ist einer der Gesellschafter der OEW Breitband GmbH. Inzwischen ist eine Verschmelzung von KPN und OEW-Breitband GmbH geplant. Um dies realisieren zu können muss der Verbund Komm.Pakt.Net aufgelöst werden. Da der Ostalbkreis der einzige Landkreis ist, der als Beteiligter bei KPN nicht gleichzeitig Mitglied bei der OEW ist wird die Gründung einer neuen Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts „Breitband Ostalb KPöR“ angestrebt. Um einen reibungslosen Übergang und eine übergangslose Aufgabenwahrnehmung zu gewährleisten sollte die Gründung der Breitband Ostalb KAÖR zeitnah zum Austritt aus KPN erfolgen. Der Landkreis hat die erforderlichen Schritte hierzu bereits in die Wege geleitet. Der Gemeinderat stimmt der Auflösung von KPN und dem Beitritt als Gründungsmitglied zu „Breitband Ostalb KAÖR“ zu.

11. Annahme von Spenden

Im zweiten Halbjahr 2023 sind bei der Gemeinde Böbingen zwei Spenden eingegangen über deren Annahme der Gemeinderat entscheiden muss. Die beiden Spenden werden vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

12. Bekanntgaben, Verschiedenes

Zum Abschluss der öffentlichen Sitzung gibt Bürgermeister Stempfle noch folgende Angelegenheiten bekannt:

- Der Weihnachtswunschbaum mit knapp 60 Wünschen wurde komplett geleert, alle Wünsche können erfüllt werden
- Zur Zukunft des Seniorenzentrums wird am 15.12.2023 ein Gesprächstermin mit den Johannitern, den Vertretern der Heimaufsicht und Vertretern der Gemeinde stattfinden
- Der Gesamtplan der Biotopvernetzung wurde vom LRA, GB Flurneuordnung zur Verfügung gestellt